Ein Fohlen aus meiner Stute

WIE EIN REITER ZUM ZÜCHTER WIRD Für die Holsteiner Pferdezucht interessiert sich der 23-jährige Michel Schmid-Sperber schon seit einigen Jahren, seitdem er durch Freunde zu den Jungzüchtern kam. Doch dass er selbst ein Fohlen aus seiner Stute ziehen würde, hatte der Rechtswissenschaftsstudent eigentlich noch nicht geplant. Nun ist seine Schimmelstute Waldfee v. Cesano II-Lansing (Sabine Möller-Werner, Großenrade) tragend vom Verbandshengst Keaton v. Kannan-Contendro I (Rudolf Schmitt, Wöhrden). PFERD+SPORT hat sich mit ihm über seinen Weg zum eigenen Fohlen unterhalten.

PFERD+SPORT: Wie kam es zu der Entscheidung, ein Fohlen aus Deiner Stute zu ziehen?
Michel Schmid-Sperber: Da Waldfee aufgrund einer langwierigen Verletzung sportlich pausieren muss, sie aber trotzdem körperlich fit ist, war die Idee schnell geboren. Ich habe vor einigen Jahren ein paar Mal beim Landeswettkampf der Jungzüchter teilgenommen, dort einiges über Pferdebeurteilung gelernt und verfolge das Holsteiner Zuchtgeschehen seitdem intensiver.

Welche sportlichen Erfolge habt Ihr erreicht?
Michel Schmid-Sperber: Ich war mit ihr im Parcours bis zur Klasse L platziert, meine Freundin hat sie gelegentlich auch in Dressuren auf A-Niveau geritten und platziert. Sie hatte also auch an der dressurmäßigen Arbeit Freude, was uns im Springen zugutekam.

Fotos: Johanna Voth

Die Cesano II-Tochter Waldfee

Was fasziniert Dich an der Holsteiner Zucht?
Michel Schmid-Sperber: Ich wollte unbedingt ein Holsteiner Fohlen züchten, denn man kann schon stolz darauf sein, dass wir in Schleswig-Holstein so einen starken Zuchtverband vorweisen können.

Warum hast Du Dich für einen Verbandshengst entschieden?
Michel Schmid-Sperber: Das stand für mich nicht von Anfang an fest, jedoch fand ich auf der Verbandsseite im Internet und bei ClipMyHorse.TV die meisten Informationen über die Hengste aus Elmshorn, sodass ich mich als Neuling am besten einarbeiten konnte. Zudem habe ich sehr transparente Gespräche mit Verbandsmitarbeitern geführt, die mich auch in Hinblick auf die Eigenschaften meiner Stute gut beraten haben.

Worauf hast Du bei der Anpaarung besonderen Wert gelegt?
Michel Schmid-Sperber: In Sachen Exterieur waren mir eine korrekte Oberlinie und ein gutes Hinterbein des Hengstes wichtig. Meine Stute hat die richtige Einstellung und ist vorsichtig am Sprung, das möchte ich erhalten und fördern. Zudem würde das Fohlen gerne für mich selbst zum Reiten behalten, deshalb wäre eine Größe von mindestens 1,70 Meter ideal.

Welche Hengste waren in der engeren Auswahl und warum?
Michel Schmid-Sperber: Ich fand Million Dollar interessant aufgrund seines Springvermögens und weil er bereits einige Sporterfolge vorzuweisen hat. Unsicher war ich, ob er zu meiner Stute mit etwas schwacher Oberlinie passt. Amber hat mich auf der Hengstpräsentation Anfang des Jahres fasziniert und war mit dem sportlichen Gesamtpaket und

links | *Die Schimmelstute sammelte Platzierungen bis zur Klasse L im Parcours.*

seiner schicken Aufmachung lange einer meiner Wunschkandidaten. Und natürlich stand Keaton auf meiner Favoritenliste.

Wie kam es letztendlich zu der Entscheidung für Keaton?
Michel Schmid-Sperber: Obwohl es von ihm noch nicht so viel Videomaterial gibt und er in diesem Jahr erst seinen ersten Fohlenjahrgang vorstellt, waren seine bisherigen Auftritte bei der Körung, der Hengstpräsentation und dem Training bei Franke Sloothaak und vor allem seine Entwicklung in dieser Zeit für mich überzeugend. Er hat einen überragenden Galopp und sieht sehr rittig aus. Ich habe mir bei der Entscheidung lange Zeit gelassen, dann wurde Waldfee jedoch rossig und ich musste zügig Samen bestellen. Aufgrund meines Bauchgefühls habe ich mich für Keaton entschieden. Meine Stute hat sofort aufgenommen, vielleicht sollte es dann so sein.

Gab es viele Formalitäten zu erfüllen, um Verbandsmitglied zu werden?
Michel Schmid-Sperber: Da ich im Jungzüchterclub Rendsburg-Eckernförde bereits Mitglied war, habe ich eine vergünstigte Verbandsmitgliedschaft erhalten und musste nur ein einziges Formular ausfüllen.

Steht Deine Stute jetzt in einem Pensionsstall? Wie hast Du das Abfohlen und die Aufzucht geplant?
Michel Schmid-Sperber: Sie wechselt Anfang Juli von einem Pensionsstall für Reitpferde in ein Gestüt. Dort steht sie für den Rest der Trächtigkeit in einer Herde mit circa 15 anderen Stuten und bleibt auch zum Abfohlen und bis zum Absetzen des Fohlens dort. Wenn es möglich ist, würde ich sehr gerne bei der Geburt dabei sein und mein Fohlen vom ersten Moment an begleiten. Durch die Gestütsbesitzer fühle ich mich und mein Pferd sehr gut betreut, falls ich die Geburt verpassen sollte. Ob Waldfee dann ein weiteres Fohlen bekommen oder wieder antrainiert werden soll, entscheide ich erst zu gegebener Zeit. Zunächst hoffe ich, dass die Trächtigkeit so unkompliziert fortschreitet, wie sie angefangen hat und die Geburt komplikationslos verläuft. Das Fohlen möchte ich gerne auch auf einer Schau zeigen und wird nach dem Absetzen im Herdenverband auf dem Gestüt bleiben und hoffentlich später einmal mein Sportpferd werden.

JOHANNA VOTH

links | *Freut sich auf sein erstes selbstgezogenes Fohlen: Michel Schmid-Sperber*

DON'T JUST DREAM IT, DRIVE IT!

THEURER TRUCKS

STX STX Ketterer AKX

STX Horsetrucks Germany

TheurerTrucks GmbH & Co. KG
Richard und Andreas Theurer
Finkhorster Berg 2 | 22952 Lütjensee
Tel.: +49 (0) 173 30 43 65 6
E-Mail: info@stxgermany.de
www.stxgermany.de